

„Navigieren in schwierigen Zeiten“

Prof. Dr. Radermacher |

16. November 2020 | 18:00 Uhr | Rathaus Aalen | Foyer

Der Vortrag behandelt vor dem Hintergrund zahlreicher internationaler Krisen und einer teils überzogenen Diskussion (Welt im „Panik-Modus“) wesentliche aktuelle Fragen. Dies betrifft insbesondere auch den Umgang mit der Energie- und Klimafrage. Behandelt wird in diesem Kontext auch das Potential einer engeren Zusammenarbeit mit Afrika von klimaneutralen synthetischen Kraftstoffen sowie die Aktivitäten der „Allianz für Entwicklung und Klima“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher ist unter anderem Vorstand des Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n). Mitglied im Club of Rome und Mitglied im Beirat der Deutschen Umweltstiftung.

ANMELDUNG UNTER

nachhaltigkeit@aaln.de

Bitte bis zum 19.10. für V1 und bis zum 02.11. für V2.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Stabstelle für Chancengleichheit, demografischer Wandel und Integration | Telefon 07361 52-1299

AUSBLICK

Vortrag von Herrn **Andreas Huber**,

Club of Rome Deutschland

„Die Zukunft von Stadt und Land. Wohnraum, Digitalisierung, Mobilität und Klimawandel“,

29. Januar 2021 | 19:00 Uhr | Rathaus Aalen



Vortragsreihe

Nachhaltigkeit
(er)leben. Zukunft.
Neu. Gestalten.



Klimawandel und
humanes Wirtschaften
sind einer der größten
gesellschaftlichen Her-
ausforderungen des 21.
Jahrhundert.

Nachhaltiges planen, denken und handeln kann dabei als Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen gesehen werden. Ziel sollte es sein, dass wir nicht mehr verbrauchen, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren und künftig wieder bereitgestellt werden kann. Die Vorträge sollen wichtige Impulse und Anregungen zu einem nachhaltigeren Leben und Entscheidungen geben. Denn auch die Stadt Aalen macht sich auf den Weg und will „Nachhaltigkeit (er)leben“. Ich lade Sie herzlich dazu ein, dieses Thema mit uns anzugehen.

Thilo Rentschler
Oberbürgermeister

Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert durch

mit ihrer

mit Mitteln des



Vortragsreihe

INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ | V1

„Globale Verantwortung braucht einen gesetzlichen Rahmen“

Uwe Kleinert, Werkstatt Ökonomie e.V. |
27. Oktober 2020 | 18:00 Uhr | KUBAA Aalen im Saal

Immer wieder kommt es in den Lieferketten von Unternehmen, auch deutschen, zu Verstößen gegen Menschenrechte und grundlegende Umweltstandards. Unternehmensinitiativen, ordnet die aktuelle Debatte in die jahrzehntelange Diskussion um die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen ein, stellt die Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfalt vor und erläutert die Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz. Freiwillige Selbstverpflichtungen von Unternehmen bleiben meist wirkungslos.

Weil das so ist, braucht es verbindliche Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette. Es muss möglich sein, Unternehmen für Menschenrechtsverstöße in ihrer Lieferkette haftbar zu machen, wenn sie fahrlässig gegen ihre Sorgfaltspflicht verstoßen und der Zugang zu deutschen Gerichten muss für Opfer ermöglicht werden. Für ein Lieferkettengesetz setzen sich einige Bundesministerien ein, auch mehrere Dutzend Unternehmen haben sich für eine verbindliche Regelung ausgesprochen. Und die Initiative Lieferkettengesetz findet immer breiteren Widerhall mit ihren Forderungen.

Uwe Kleinert stellt in seinem Vortrag die Herausforderungen in den Lieferketten dar und ordnet die aktuelle Debatte in die jahrzehntelange Diskussion um die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen ein, stellt die Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfalt vor und erläutert die Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz.